

So lange der Vorrat reicht

Für den Winter Brennholz bestellen

BAD CAMBERG (red). Die Brennholzzeit steht vor der Tür und Bürger der Stadt Bad Camberg können für den kommenden Winter wieder Brennholz vorbestellen. Für die Ortsteile Erbach, Oberselters und Schwickershausen kann im Revier Erbach Kronenholz aus Hartlaubholz zum Preis von 25 Euro pro Raummeter ab Mittwoch, 1. November, ab 7 Uhr ausschließlich telefonisch unter 0160-4708227 vorgeordnet werden. Nadelrethölzer können für 15 Euro pro Raummeter vorbestellt werden. Je Haushalt ist die Menge zunächst auf zehn Raummeter begrenzt.

Das Angebot gilt, solange der zu erwartende Vorrat reicht. Voraussetzung zur Vormerkung ist neben dem Wohnsitz in den genannten Ortsteilen ein gültiger Motorsägenführerschein nach KWF-Standard und die Bereitschaft, persönliche Kontaktdaten bei der Vormerkung anzugeben. Das Polterholz im Revier Erbach ist für die Saison 2023/24 bereits aus-

verkauft. Dies kann ab dem ersten Werktag im April 2024 telefonisch bestellt werden. Für die Ortsteile Bad Camberg, Würges und Dombach ist Kronenholz im Revier Bad Camberg ab sofort bis spätestens Mittwoch, 28. Februar, zur Vormerkung verfügbar. Polterholz oder Industrieholz ist im Revier Bad Camberg nur bis Dienstag, 31. Oktober, vorzubestellen. Spätere Vormerkungen können nicht berücksichtigt werden. Bestellungen für das Revier Bad Camberg können per E-Mail an christian.bogner@badcamberg.de unter Angabe von Name, Vorname, Straße und Hausnummer, Ortsteil, Mobilnummer und E-Mail-Adresse gesendet werden. In Ausnahmefällen auch telefonisch unter 0175-5726477. Zur Aufarbeitung von Kronen- und Polterholz ist ein gültiger Motorsägenführerschein nach KWF-Standard erforderlich. Wird das Holz durch Dritte aufgearbeitet, muss für diese Personen ebenfalls ein Motorsägenführerschein vorliegen.

KURZ NOTIERT

Geld aus Portemonnaie gestohlen

HÜNFELDEN-KIRBERG (red). Unbekannte haben am Mittwoch zwischen 15.50 und 17 Uhr Bargeld aus einer abgelegten Geldbörse gestohlen. Eine Frau, die mit ihrem schwarzen BMW Cabriolet an der Waschanlage, Hünfeldener Höhe,

war, hatte ihr Portemonnaie auf das Münzfach der Waschbohle gelegt und dort vergessen. Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich mit der Polizeistation in Limburg unter der Telefonnummer 06431-91400 in Verbindung zu setzen.

Kerb mit drei Tagen Programm

WEILROD-HASSELBACH (red). Nach der Kerbedisco unter dem Motto „Mallorca-Party“ am Samstag, lädt die Kerbegesellschaft Hasselbach nun ein Wochenende später zur Hasselbacher Kerb von Samstag, 14., bis Montag, 16. Oktober ein, dieses Jahr auch wieder mit einem dreitägigen Programm. Der Veranstaltungsort ist dieses Jahr wieder im Kulturforum Hochtaunus, traditionell bekannt als „Backes“, in Weilrod-Hasselbach. Die Kerbegesellschaft besteht im Jahr 2027 aus 28 Personen, die unter der Leitung der „Kerbevädter“ Tom Bördner und Lars Häuser, sowie der Ker-

bemutter Aline Häuser stehen. Am Samstag, 14. Oktober, wird um 14 Uhr, der Kerbebaum gestellt, um 18.30 Uhr beginnt das Feierliche Festhochamt in der Pfarrkirche St. Margaretha, ehe ab 20 Uhr im Kulturforum gefeiert wird. Am Sonntag, 15. Oktober, geht es um 15 Uhr mit dem Kerbeumzug durch Hasselbach weiter. Um 20 Uhr startet mit musikalischer Begleitung der Band „Sunbow“ der „Bunte Abend“. Der „Kerbemontag“ am 16. Oktober beginnt für die Kerbeburschen um 10 Uhr mit „Floßgang“ durch die Hasselbacher Straßen. Ab 11 Uhr gibt es einen Frühschoppen.

Literatur am Nachmittag in Bad Camberg

BAD CAMBERG (red). Interessierte Lesende sind zu dem nächsten Literaturnachmittag für Dienstag, 7. November, eingeladen. Treffpunkt ist ab 15 Uhr im Pfarrzentrum in Bad Camberg, Eichbornstraße 11. Der Literaturkreis bespricht unter Leitung der ehemaligen Pastoralreferentin Eva-Maria Rühmann-Horváth den Roman der amerikanischen Schriftstellerin Annie Proulx, „Schiffsmeldungen“. Der Roman beschreibt die Geschichte des Reporters Quoye, der in New York Frau und Eltern verliert und mit den beiden Töchtern sowie seiner Tante nach Neufundland, der Heimat seiner Vorfahren, zurückkehrt.

HÜNFELDEN (red). Landrat Michael Köberle (CDU) hat der Hünfeldener Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzer (parteilos) einen Förderbescheid aus der Säule B des Zukunftsfonds übergeben. Mit 65.100 Euro fördert der Landkreis Limburg-Weilburg die Anschaffung eines Stromerzeugers für die Notstromversorgung im Rathaus.

Die Gefahr von Ausfällen der kritischen Infrastruktur wie beispielsweise der Gas- und Stromversorgung hat stark zugenommen. Nicht erst durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine wird deutlich, wie abhängig man von der Stromversorgung ist. Auch Ereignisse aus der Vergangen-

„Die Bühne lockt immer noch“

Seit über 40 Jahren steht er im Rampenlicht: Lothar „Lotti“ Pohl von den „Crackers“

BRECHEN-NIEDERBRECHEN.

Einer der Höhepunkte der Kirmes in Niederbrechen war wieder einmal der Rockabend am Freitag. Mit auf der Bühne standen „die Crackers“, mit ihrem Sänger Lothar „Lotti“ Pohl. Vor dem Konzert traf sich unser Mitarbeiter Dieter Bäßler mit dem Frontmann und Gründungsmitglied. Man hätte nach über 40 Jahren Bühnenpräsenz locker die ganze Band interviewen können. Was die Auswahl von „Lotti“ Pohl mit seinem Studium, einer WG in Lindenhofstraße und den tollen Menschen aus dem Goldenen Grund zu tun hat, erfährt man im nachfolgenden Interview.

Lothar Pohl, wir sind gut fünf Stunden vor Ihrem Auftritt heute hier in Niederbrechen. Wie ist das Gefühl, ist man nach so vielen Jahren auf der Bühne immer noch aufgeregt?

Nein, das sind wir nicht mehr. Es ist aber immer noch so, dass die Bühne uns lockt und wir es sehr spannend finden, was heute so passiert. Wir haben immer neue Menschen im Publikum und man weiß auch nie, wie sich die impulsiven und improvisierten Phasen unserer Show musikalisch entwickeln – es ist irgendwie immer anders.

Niederbrechen, der Goldene Grund ist ja so eine Art Heimspiel für Sie. Erzählen Sie uns kurz warum?

Ja, Brechen ist quasi ein Heimspiel. Ersten habe ich während meiner Studentzeit ein Jahr in einer WG in Lindenhofstraße gewohnt und zweitens haben wir viele Male im legendären „Mondpalast“ gespielt, einem Kino hier in Niederbrechen.

Blicken wir nun über 40 Jahre zurück. 1979, das Gründungsjahr der Crackers. Was hat sich nach Ihrer Meinung seitdem auf dem deutschsprachigen Musikmarkt verändert, was hat sich in der gesamten Musikbranche geändert?

Die gesamte Branche stellt sich durch die mediale Umge-



Die „Crackers“ bei ihrem Auftritt im Festzelt in Niederbrechen.

Fotos: Dieter Bäßler

staltung der Tonträger und die Digitalisierung des Musikmarktes völlig anders als in der Zeit unserer Anfänge. Wir haben ja noch Schallplatten produziert und Musikassetten und CDs. Auch im Inland sind die Marktanteile von Schön-Geföntem und Gecastetem erheblich ausgebaut worden – so Kapellen wie Crackers, Extrabreit und Staßnjungs hätten in der heutigen Musikmedienwelt überhaupt keine Chance auf Erscheinung oder Berücksichtigung. Schlankes Gleichmachen ist heute Trumpf.

Gehen wir ein paar Jahre weiter. 1984 zählten „die Crackers“ neben den Rodgaw Monotones, Flatsch und Hob Goblin zu den Protagonisten der sogenannten „Hessen Power“. Haben Sie heute noch Kontakt zu Mitgliedern dieser Bands?

Die Kontakte zu den genannten Bands sind nie richtig abgerissen, obwohl wie

die Goblines einige nicht mehr existent sind oder wie Flatsch – die in verschiedenen anderen Zusammensetzungen nun auf den Bühnen sind. Intensiv ist noch die Freundschaft zu den Monotones – ich habe sogar ein Jahr zusammen mit Peter Osterwold bei denen gesungen, als Kerstin sozusagen in Mutterschutz war.

Die nächste Frage stelle ich ohne jeglichen politischen Hintergrund. Am Sonntag waren die Landtagswahlen in Hessen. Sie haben mit „den Crackers“ für den Wahlkampf 2007/2008 für die Hessen-SPD den Song „Die Zeit ist reif“ geschrieben und gespielt. War so etwas auch für den Wahlkampf zur diesjährigen Wahl geplant und was war mit Ihnen, Briefwahl oder direkt an die Wahlurne?

Der Song ist durch eine persönliche Freundschaft zu Andrea Ypsilanti entstanden, eine Idee, sich mal einzumischen. Und der Gang zur Wahlurne ist selbstverständlich, wir müssen alle als Demokraten unseren Teil dazu beitragen, dass politisch die richtigen Wege beschritten werden – schließlich bin ich inzwischen Großvater und

die Welt muss für unsere Kinder und Enkel auch noch lebbar bleiben.

Wir sind schon bei der vorletzten Frage angekommen. Jetzt waren Sie mit „den Crackers“ beim rockigen Singpiel „Der Schinderhannes“ nicht nur als Musiker dabei. Sie haben das Stück zusammen mit Sheela Berigai geschrieben und in diesem Stück einen Räuber und den Vater von Hannes Bückler (Schinderhannes) dargestellt? Wie war das für Sie und wann kann man nach den erfolgreichen Aufführungen dieses Stückes von Mai bis September dieses Jahres mit weiteren Terminen rechnen?

Es war eine besondere und schöne Aufgabe, dieses Singpiel zusammen mit Sheela auf den Weg zu bringen. Auch meine Band Crackers hat einen enormen Teil dazu beigetragen, dass die Musik eben genau diesen besonderen Touch von Rockigkeit und Vielfalt erhält. Von der Ballade bis hin zum Grunge ist alles auf dem Album hörbar und auf die Bühne gebracht. Auch die Umsetzung für die Bühnenshow war extrem aufwendig – alle 21 Songs sind auf einer bühnengroßen Vi-

deowand visualisiert, und wir haben mit fantasievollen Kostümen agiert und mit großem technischen Aufwand (zwei Sattelzüge voll mit Ton und Licht) gespielt. Mal sehen, ob und wo wir im nächsten Sommer noch mal auf die Bühnen gehen.

Übrigens: Auch die Produktion der Musik war hier lokalisiert: in der „Tonquelle Selters“ haben wir die CD aufgenommen.

Wir sind schon bei der letzten Frage angekommen. Die Crackers, Sänger und Autor, Geschäftsführer einer Eventagentur, seit einigen Monaten stolzer Großvater eines strammen Enkels, Sie sind leidenschaftlicher Oldtimer-VW-Bus-Fahrer. Wie erholen Sie sich, was macht Ihnen am meisten Spaß oder gibt es noch unentdeckte Talente im Leben des „Lotti“ Pohl?

Ein bisschen was geht immer, ich bin noch Dozent an der Hochschule Fresenius in Wiesbaden und engagiere mich in verschiedenen Institutionen ehrenamtlich. Aber das Zentrum allen Interesses ist derzeit der Enkel Lukas.

Die Fragen stellte Dieter Bäßler

Alles klar für den Notstrom im Rathaus

Förderbescheid über 65.100 Euro aus der Säule B des Zukunftsfonds des Landkreises



Übergabe (von links): Friedhelm Leber, Bernd Wahl, Michael Lohr, Silvia Scheu-Menzer, Michael Köberle, Thomas Dombach, Birgit Schwenk und Christopher Neeb.

Foto: Kreisverwaltung

heit sind Belege dafür, beispielsweise der Stromausfall während des Schneechaos im Münsterland 2005, bei dem die Bevölkerung durch abgknickte Strommasten sechs Tage

lang von der Energieversorgung abgeschnitten war. Neben Krieg oder Unwetterereignissen können weitere Gründe wie technische Defekte, Hackerangriffe oder die Ab-

schaltung von Kraftwerken „Blackouts“ hervorrufen.

Auch der Deutsche Städte- und Gemeindebund warnte im September 2022 vor flächendeckenden Stromausfällen als

„realistische Szenarien“ und empfiehlt den Ausbau des Katastrophenschutzes.

Die Gemeinde Hünfelden hat in der Vergangenheit bereits viele Maßnahmen im Bereich des Katastrophenschutzes umgesetzt. Unter anderem wurden Sonderschutzpläne für Waldbrände, Stromausfälle / „Blackouts“, den Ausfall von Telefonie und Internet, die Vorsorge hinsichtlich Unwettern und Betreuung sowie für eine Gasmangellage erstellt. Des Weiteren wurde – auch durch Förderung des Landkreises Limburg-Weilburg – ein Katastrophenschutzlager eingerichtet, in dem neben Hilfsmitteln und Materialien für den Ernstfall auch Hygieneartikel

und Nahrungsmittel für 100 Personen vorgehalten werden. Sie könnten mehrere Tage autark versorgt und untergebracht werden.

„Für die Sicherstellung der Wasserversorgung im Gemeindegebiet haben wir einen mobilen Stromerzeuger angeschafft. Bei einem Stromausfall können mit diesem Aggregat die Hochbehälter der Gemeinde vollgepumpt werden, um die Trinkwasserversorgung im Gemeindegebiet gewährleisten zu können. Nun wollen wir ein baugleiches Aggregat für das Rathaus anschaffen. Das Rathaus dient im Katastrophenfall als Anlaufpunkt für die Hünfeldener Bürgerinnen und Bürger“, betonte Scheu-Menzer.

– Anzeige –

WO?
SOLARZENTRUM
MITTELHESSEN
IM SÜSSACKER 1-5
35236 BREIDENBACH

AKTIONSTAG SAVE THE DATE
PHOTOVOLTAIK

ANMELDUNG ONLINE



Termin 2023
25. Oktober
ab 17.00 Uhr
Anmeldung: ☎ 06465/927680



- Informationen rund um Photovoltaik und Speichertechnologien
- Vorstellung unseres Heartbeat
- Fragerunde mit unseren Klimahelden

UNSER HEARTBEAT SPART DIR BIS 20.000,- EUR

1 KOMMA 5°

